

# **Kirche im Kerzenschein**

## **Adventsfeier 7. Dezember 2023**



**Alte Spur durchkreuzt – Gott öffnet neue Wege**

**Advent – Zeit der Orientierung und Neuausrichtung**

**Beginn: 19.00 Uhr**

**Einstimmung mit Musik**

**Begrüßung**

**Einführung**

In diesen Tagen öffne ich Türen im Adventskalender. Ich öffne aber auch noch andere Türen:

- die Kinderzimmertür, um nach dem Kind zu sehen
- die Kühlschranktür für die Milch zum Kaffee
- die Backofentür für die Plätzchen
- die Haustür für den Paketboten oder Freunde
- die Tür zum Arbeitszimmer, zum Supermarkt, zur Arztpraxis

***Kurze Pause***

- ... und meine innere Tür?

Offen sein - damit nicht alles so bleibt wie immer. So gewohnt.  
So bequem. So satt.

***Kurze Pause***

Also: Tür auf !!! Anders kann man sich nicht auf den Weg machen.

***Kurze Pause***

So machen wir uns auf den Weg: im Namen des Vaters, des Sohnes  
und des Hl. Geistes

**Gemeinsames Lied:** „Macht hoch die Tür ...“  
(1. + 2. Strophe)

# 1. Sehnsucht

Sehnsucht ist eine Antriebskraft in unserem Leben.

Hat auch Gott Sehnsucht?

Er ist ein Gott, der in Beziehung und in den Dialog treten möchte.

Gott ist in Jesus nahbar, greifbar, spürbar geworden ist. ER geht all unsere Wege, von klein auf mit, um wirklich zu spüren, was ein Menschenleben ausmacht. Und von Beginn an hatte er ein Herz für die Kleinen, die Ausgestoßenen, die, die jeden Tag neu schauen müssen, dass Leben überhaupt stattfindet.

Darum kommt ER, Christus, auf die Welt – nicht behütet und umsorgt in einem Zuhause, sondern auf dem Weg, in der Ferne, ja sogar von Anfang an vertrieben.

## Lichter anzünden

- Denken wir an diejenigen, die auf ein Zuhause verzichten müssen, die ums Überleben täglich kämpfen müssen, die auf der Straße leben oder ihr Zuhause verloren haben durch Krieg, Katastrophen oder andere Umstände.

### 1. Licht anzünden – kurze Stille

- Denken wir an diejenigen, die sich Gedanken machen, wie man anderen ein Zuhause schaffen kann, die sich sozial engagieren, Ideen entwickeln.

### 2. Licht anzünden – kurze Stille

- Denken wir an diejenigen, die in Organisationen, Vereinen und Gemeinschaften dafür sorgen, dass Not gelindert wird und Hilfe stattfinden kann

### 3. Licht anzünden – kurze Stille

- Denken wir an die Verantwortlichen in Wirtschaft, Politik und Entscheidungsgremien, dass sie nicht nur Profit im Blick haben, sondern auch die Menschen, die diesen Profit erwirtschaften und die menschenwürdigen Arbeitsbedingungen brauchen.

### 4. Licht anzünden – kurze Stille

Und denken wir an uns selbst, die wir die Fähigkeit haben Dinge anzugehen, zu verändern und uns einzusetzen als Christen in Alltag und Leben.

### ***Kurze Stille***

**Lesung:** (1 Kor 1,3-9)

Jedes Mal, wenn ich für euch bete, danke ich meinem Gott für die Gnade, die er euch durch Jesus Christus geschenkt hat. Durch ihn hat er euch in jeder Hinsicht reich gemacht – reich an geistgewirkten Worten und reich an geistlicher Erkenntnis. Er hat die Botschaft von Christus, in eurer Mitte so nachhaltig bekräftigt, dass euch nicht eine von den Gaben fehlt, die er in seiner Gnade schenkt.

Nun wartet ihr sehnsüchtig darauf, dass Jesus Christus, unser Herr, in seiner ganzen Herrlichkeit erscheint. Gott wird euch die Kraft geben, im Glauben festzubleiben, bis das Ziel erreicht ist; damit an jenem großen Tag unseres Herrn Jesus Christus, keine Anklage gegen euch erhoben werden kann. Ja, Gott ist treu; er wird euch ans Ziel bringen. Denn er hat euch dazu berufen, jetzt und für immer mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn, verbunden zu sein.

### ***Kurze Stille***

**Lied / Chor:** „Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...“ (1. + 4. Strophe)

## 2. Bewegung

**Lesung:** (Lk 2,1-5)

In jener Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des Römischen Reiches in Steuerlisten einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen. So reiste Josef von Nazareth in Galiläa bis nach Bethlehem in Judäa, der Geburtsstadt von König David. Denn er war ein Nachkomme von David und stammte aus Bethlehem.

Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete.

### **Interpretation**

Maria und Josef sind unterwegs. Von Nazareth nach Bethlehem.

Eine Strecke von etwa 170 km – über Berge und Täler, schlechte Straßen, zu Fuß, mit dem Esel. Maria hochschwanger. Dafür sind sie mindestens zwei Wochen unterwegs gewesen.

Waren sie allein unterwegs oder mit anderen in einer Wegegemeinschaft?

Auch heute sind Menschen unterwegs. Tagtäglich pendeln viele zur Arbeit; manche leben auf der Straße und ziehen von einem Platz zum andern.

Andere sind unterwegs und demonstrieren für soziale Gerechtigkeit, für das Klima, für ihre Freiheit.

Noch nie waren so viele Menschen auf der Flucht.

Auch innerlich sind Menschen unterwegs: in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, in ihren Beziehungen, in ihrer Lebenssicht und ihrem Glauben.

Wo sind wir in Bewegung? Woher nehmen wir die Kraft um dranzubleiben, um vorwärts zu kommen; aber auch um Ruhequellen zu finden und neue Kraft zu schöpfen?

### **Kurze Stille**

Was bewegt mich?

Was stärkt mich?

### **Kurze Stille**

**Lied / Chor:** „Wir suchen den Weg...“

### **3. Grund der Freude**

**Bibelwort** (Elija am Berg Horeb)

„Der HERR antwortet Elija:

Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den HERRN!

Da zog der HERR vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem HERRN voraus. Doch der HERR war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der HERR war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der HERR war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle.“

#### **Gedanken zum Bibelwort**

Wie stellst du dir das eigentlich vor, wenn Gott kommt?

Zugegeben, das ist eine Frage, auf die sich gar nicht so leicht eine Antwort findet.

Unspektakulär geschieht es sicher nicht, und auch nicht ganz nebenbei. Der Bibeltext von der Gottesbegegnung Elijas auf dem Berg Horeb stellt vorgeprägte Erwartungen in Frage. Gott ist nicht da, wo es am lautesten ist, nicht da wo mit großem Getöse seine Ankunft angekündigt wird. Gott ist da, wo es leise ist und vielleicht auch da, wo Gott gar nicht erwartet wird.

Und genau das ist die eigentliche Aussage:

Gottes Handeln und die Begegnung sind nicht planbar und erwartbar. Es passiert genau dann, wenn ich es am wenigsten erwarte. Im Kleinen und Unscheinbaren, für das ich offen sein muss.

Elija ist extra auf den Berg gestiegen, um Gott näher zu sein. Der Berg als biblisches Symbol der Gottesnähe ist auch für Elija der geeignete Ort, denn nichts ist größer als seine Sehnsucht, Gott zu begegnen.

In unserem Alltag könnte dieser Berg die Stille sein oder auch eine Haltung der Achtsamkeit, in der wir offen sind für Gott und auch zulassen, dass Gott sich uns zuwendet.

Dann braucht es keinen festen Ort, an dem sich Menschwerdung ereignet, keine Kirche oder Kapelle und eigentlich auch keine Krippe. Dann wird Gott an den alltäglichen Orten erfahrbar: an Frühstückstisch, im Zug, bei der Arbeit, in der Familie, im Kreißaal und am Sterbebett, in Momenten der Einsamkeit und Verlassenheit – einfach mitten im Leben.

Wir brauchen einen offenen Blick auf die Welt und die Menschen um uns, denn in all dem erkennen wir Gott.

## **Lied / Chor:** „Leise Lieder lasst uns singen...“

### **Fürbitten**

Wir beten zu Jesus Christus, auf dessen Kommen wir warten:

- Wir bitten für die Kriegsparteien in Israel und Palästina. in Russland und in der Ukraine. Hilf ihnen Wege der Versöhnung zu suchen.

**Wir bitten dich erhöre uns**

*Antwortgesang* „laudate omnes gentes“

- Wir bitten für die Mächtigen in den Kriegsgebieten. Führe sie zur Einsicht, dass mit Waffengewalt allein kein dauerhafter Friede möglich ist. **Wir bitten dich erhöre uns**

*Antwortgesang* „laudate omnes gentes“

- Wir bitten: Hilf uns in dieser Adventszeit persönlich Heilung und Frieden zu finden und Frieden, Freundschaft und Hoffnung weiter zu geben. **Wir bitten dich erhöre uns**

*Antwortgesang* „laudate omnes gentes“

- Wir bitten: Öffne uns allen Augen und Herzen für die Sorgen und Nöte der Menschen, die mit uns leben. Gib uns Kraft und Mut zu helfen wo wir gebraucht werden. **Wir bitten dich erhöre uns**

*Antwortgesang* „laudate omnes gentes“

- Für alle, die sich mit uns auf Weihnachten vorbereiten, dass wir wachsamen Menschen bleiben und uns Zeiten der Stille und der inneren Ruhe gönnen, um uns so auf Dein Kommen vorzubereiten.

- **Wir bitten dich erhöre uns**

*Antwortgesang* „laudate omnes gentes“

Jetzt ist das Heil uns näher auf das wir warten, denn Du Herr, kommst mit deinem Licht und erhellst unsere Dunkelheiten, heute und in Ewigkeit. Amen

### **Überleitung**

**zum Vater unser** (alle sollen sich an den Händen fassen)

Wir fassen alle unsere Bitten zusammen in dem Gebet, dass Jesus uns zu beten gelehrt hat:

**Vater unser** .....

### **Segensbitte**

Gott, sei du bei uns in unseren Hoffnungen und Sehnsüchten, in Angst und Einsamkeit, in Freude und Trauer.

Begleite uns durch den Advent mit deinem reichen Segen.

Und so segne, behüte und begleite uns der allmächtige Gott:

der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen

**Lied / Chor:** „The Lord bless you ...“

**Dank und Einladung**

**Ausklang mit Musik**